



Einwohnergemeinde Lenk

## **INFORMATIONSSCHRIFT**

zur Gemeindeversammlung vom  
Dienstag, 31. Mai 2011, 20.00 Uhr in der  
**Aula Schulhaus Dorf**

---

### **Traktanden:**

1. Rechnung 2010  
Genehmigung und Bewilligung der notwendigen Nachkredite
  2. Wassertarif  
Abänderung von Art. 4 'Jährliche Löschgebühr'
  3. Sanierung Tennisplätze TEC  
Genehmigung Kredit von Fr. 160'000
  4. Ersatz Kommunalfahrzeug  
Genehmigung Kredit von Fr. 125'000
  5. Erweiterung Werkhof Krummenbach  
Genehmigung Kredit von Fr. 400'000
  6. Konsultativabstimmung zum "Veräusserungskonzept gemäss Finanzplan 2010 - 2015"
  7. Verschiedenes
- 

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Zu den traktandierten Geschäften der Gemeindeversammlung informieren wir Sie wie folgt:

## 1. Rechnung 2010 Genehmigung und Bewilligung der notwendigen Nachkredite

(Ein vollständiges Exemplar der Gemeinderechnung 2010 kann auf [www.lenkgemeinde.ch](http://www.lenkgemeinde.ch) heruntergeladen, oder auf der Finanzverwaltung bezogen werden.)

### Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2010 der Einwohnergemeinde Lenk wurde nach dem "Harmonisierten Rechnungsmodell" (HRM) des Kantons Bern für Gemeinden erstellt. Für die Buchhaltung wird das EDV-Programm "Abacus" verwendet. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Roland Abbühl, Finanzverwalter Lenk, im Amt seit 1. April 2008.

### Grundlagerechnung

Als Grundlage diente die am 11. Mai 2010 vom Gemeinderat und am 01. Juni 2010 von der Gemeindeversammlung genehmigte Jahresrechnung 2009. Die „Bestätigung der Gemeinde zur Jahresrechnung“ wurde fristgerecht bis spätestens Ende Juli 2010 dem AGR, mit Kopie an das Regierungsstatthalteramt Obersimmental-Saanen zugestellt.

### Voranschlag und Steueranlagen / Gebühren

Der vorgelegte Voranschlag für das Jahr 2010 mit einem Aufwandüberschuss von Fr 672'800.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 01. Dezember 2009 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

- |  |  |
|--|--|
| • Einkommens- und Vermögenssteuer        | 1.94 Steuereinheiten                   |
| • Liegenschaftssteuer                    | 1.5 ‰ vom amtl. Wert                   |
| • Feuerwehr-Ersatzsteuer                 | 6.0 % der Staatssteuer max. Fr. 400.00 |
| • Hundetaxe                              | Fr. 90.00 je Tier                      |
| • Grund- und Verbrauchsgebühren Wasser   | Reglement, Gebührenverordnung          |
| • Grund- und Verbrauchsgebühren Abwasser | Reglement, Gebührenverordnung          |
| • Abfallgrundgebühr                      | Fr. 10.00 je Taxpunkt plus MwSt.       |

### Die wichtigsten Geschäftsfälle

Hauptsächlich sind die nachfolgenden Positionen für das gute Ergebnis der Jahresrechnung 2010 verantwortlich:

- Mehreinnahmen bei den periodischen Steuern von rund Fr. 470'000, davon Fr. 203'000 aus den Vorjahren.
- Eingang von Steuerabschreibungen aus Verlusten Fr. 75'000
- Minderaufwand bei den Schuldzinsen, per Saldo Fr. 228'000
- Reduzierte harmonisierte Abschreibungen durch tiefer ausgefallene Investitionen von rund Fr. 392'000

### Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Gemeinde Lenk schliesst per 31.12.2010 wie folgt ab:

#### **Ergebnis vor Abschreibungen**

Aufwand (ohne Abschreibungen, gemäss Ergebnisübersicht)	Fr.	13'659'947.31
Ertrag	Fr.	16'309'530.80
<b>Ertragsüberschuss brutto</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>2'649'583.49</u></b>

**Ergebnis nach Abschreibungen**

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	2'649'583.49
Harmonisierte Abschreibungen (inkl. Spezialfinanzierungen)	Fr.	1'660'574.20
Übrige Abschreibungen (auf Bergbahnenanteilen / Abwasser)	Fr.	804'012.45
<b>Rechnungsergebnis</b>	<b>Fr.</b>	<b>184'996.84</b>

**Vergleich Rechnung zu Voranschlag**

Ertragsüberschuss laufende Rechnung	Fr.	184'996.84
Aufwandüberschuss laufende Rechnung	Fr.	672'800.00
<b>Besserstellung gegenüber dem Voranschlag</b>	<b>Fr.</b>	<b>857'796.84</b>

Die Besserstellung ist im Wesentlichen unter dem Abschnitt 4 und im Detail unter dem Abschnitt 7 (laufende Rechnung) begründet.

Im Vergleich mit der Vorjahresrechnung ergibt sich folgendes Bild: Die ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern im Rechnungsjahr sind gegenüber dem guten Jahr 2009 um rund Fr. 46'500 höher ausgefallen. Bei denen aus Vorjahren gab es eine Einbusse von Fr. 168'000.00. Gewinn- und Kapitalsteuern liegen Fr. 122'200.00 unter dem Vorjahresergebnis. Aus Steuerteilungen wurden die Vorjahreswerte leicht übertroffen (NP plus Fr. 51'500.00, JP plus 5'600.00).

**Laufende Rechnung**

FUNKTIONALE GLIEDERUNG	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>	<b>16'124'534</b>	<b>16'309'531</b>	<b>17'153'100</b>	<b>16'480'300</b>	<b>15'090'101</b>	<b>15'602'191</b>
AUFWANDÜBERSCHUSS				-672'800		
ERTRAGSÜBERSCHUSS	184'997				512'090	
<b>0 ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>1'414'975</b>	<b>244'622</b>	<b>1'352'300</b>	<b>216'800</b>	<b>1'339'025.98</b>	<b>214'589.21</b>
NETTO AUFWAND		1'170'353		1'135'500		1'124'436.77
<b>1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>559'578</b>	<b>401'647</b>	<b>449'200</b>	<b>382'100</b>	<b>446'599.05</b>	<b>390'369.95</b>
NETTO AUFWAND		157'931		67'100		56'229.10
<b>2 BILDUNG</b>	<b>1'716'095</b>	<b>110'101</b>	<b>1'688'700</b>	<b>99'900</b>	<b>1'568'528.15</b>	<b>33'154.90</b>
NETTO AUFWAND		1'605'994		1'588'800		1'535'373.25
<b>3 KULTUR UND FREIZEIT</b>	<b>424'301</b>	<b>151'421</b>	<b>445'800</b>	<b>165'000</b>	<b>417'576.65</b>	<b>163'140.10</b>
NETTO AUFWAND		272'880		280'800		254'436.55
<b>4 GESUNDHEIT</b>	<b>8'969</b>		<b>15'100</b>		<b>10'969.20</b>	
NETTO AUFWAND		8'969		15'100		10'969.20
<b>5 SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>4'714'731</b>	<b>3'138'629</b>	<b>4'647'000</b>	<b>3'015'700</b>	<b>4'562'784.20</b>	<b>3'077'928.00</b>
NETTO AUFWAND		1'631'300		1'631'300		1'484'856.20
<b>6 VERKEHR</b>	<b>1'507'836</b>	<b>442'494</b>	<b>1'491'600</b>	<b>452'000</b>	<b>1'537'883.90</b>	<b>482'186.00</b>
NETTO AUFWAND		1'065'343		1'039'600		1'055'697.90
<b>7 RAUMORDNUNG</b>	<b>3'670'206</b>	<b>3'452'953</b>	<b>4'341'000</b>	<b>4'164'300</b>	<b>2'744'521.45</b>	<b>2'607'960.95</b>
NETTO AUFWAND		217'253		176'700		136'560.50
<b>8 VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>454'766</b>	<b>542'406</b>	<b>442'300</b>	<b>531'000</b>	<b>400'181.55</b>	<b>498'302.50</b>
NETTO ERTRAG		87'640		88'700		98'120.95
<b>9 FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>1'653'077</b>	<b>7'825'259</b>	<b>2'280'100</b>	<b>7'453'500</b>	<b>2'062'031.00</b>	<b>8'134'559.40</b>
NETTO ERTRAG		6'172'181		5'173'400		6'072'528.40

## Laufende Rechnung (Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen)

### 0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'414'975.37	244'621.90	1'352'300.00	216'800.00	1'339'025.98	214'589.21

#### *Legislative*

Die nicht budgetierte kommunale Urnenabstimmung vom 13.06.2010 führte zu einer Überschreitung von rund Fr. 10'000.00.

#### *Exekutive*

Die Budgetüberschreitung infolge diverser zusätzlicher Arbeitsgruppen im Zusammenhang mit den vielfältigen komplexen Projekten beträgt rund Fr. 10'000.00.

#### *Allgemeine Verwaltung*

Der Nettoaufwand ist um Fr. 15'000.00 höher als budgetiert. Mehrkosten von ca. Fr. 70'000.00 sind durch einen nötigen Serverersatz mit den dazugehörigen Anpassungen entstanden. Die Personalkosten liegen durch Fluktuation und Versicherungsleistungen ca. Fr. 47'000.00 unter den Budgetvorgaben. Kleinere Einsparungen begünstigen das Resultat mit ca. Fr. 8'000.00.

### 1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
559'577.90	401'646.80	449'200.00	382'100.00	446'599.05	390'369.95

#### *Übrige Rechtspflege*

Die Nettogebühreneinnahmen des Bauinspektorats liegen ca. Fr. 25'000.00 über und die der Einwohner- und Fremdenkontrolle ca. Fr. 8'000 unter den budgetierten Annahmen.

#### *Militär*

Bei der Schiessanlage / Schützenhaus musste die Umgebung (Fr. 23'000.00) und die Heizung (Fr. 89'000.00) saniert werden.

#### *Zivilschutz*

Die Jahresprämie 2010 für die Einsatzkosten der Gemeinden in ausserordentlichen Lagen musste nicht bezahlt werden, was eine Einsparung von Fr. 6'000.00 bedeutet.

### 2 Bildung

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'716'094.70	110'100.55	1'688'700.00	99'900.00	1'568'528.15	33'154.90

Mehrkosten von rund Fr. 17'000.00. Bei den Schulliegenschaften sind die Räumungskosten der Schulhäuser höher ausgefallen als budgetiert. Für den Verlust des alten Feuerwehrmagazins wurde ein Container angeschafft. Die Volksschule schliesst durch unwesentliche Verschiebungen innerhalb der einzelnen Konti um Fr. 6'000.00 höher ab als im Voranschlag. Die Nettokosten der Tagesschule belaufen sich auf ca. Fr. 25'000.00.

### 3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
424'301.05	151'421.05	445'800.00	165'000.00	417'576.65	163'140.10

#### *Wanderwege, LL-Loipen, Parkanlagen*

Mehraufwand von Total rund Fr. 17'000.00. Die Unterhaltsausgaben waren höher und Kantonsbeiträge tiefer, als bei der Budgetierung angenommen.

#### *Sport*

Minderaufwand von Total rund Fr. 21'000.00. Die Sportbeiträge und die Unterhaltskosten von Sportanlagen erreichten die Budgetannahmen nicht.

#### *Kurs- und Sportzentrum*

Ein Minderertrag von ca. Fr. 4'000.00 bei den Mietzinsen und Einsparungen beim Unterhalt und übrigem Aufwand von Fr. 11'000.00 führten zu einer Besserstellung von Fr. 7'000.00 im Vergleich zum Budget.

### 4 Gesundheit

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8'968.55	0.00	15'100.00	0.00	10'969.20	0.00

Ein Minderaufwand von rund. Fr. 4'500.00 ergaben sich in den Funktionen schulärztliche- und schulzahnärztliche Pflege. Für die Lebensmittelkontrolle mussten Fr. 1'500.00 weniger ausgegeben werden.

### 5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'714'730.90	3'138'629.00	4'647'000.00	3'015'700.00	4'562'784.20	3'077'928.00

#### *Lastenausgleich Sozialhilfe*

Der Gemeindeanteil an der EL (Ergänzungsleistung) ist Fr. 23'000.00 tiefer ausgefallen, als bei der Budgetierung vom Kanton vorgegeben wurde.

#### *Lastenausgleich FAMZU*

Der Gemeindeanteil aus dem Jahr 2009 ist vernachlässigbar klein und wird mit dem Beitrag für 2010 zusammen, (ca. Fr. 3'000.00) in der Rechnung 2011 belastet. Dadurch die Besserstellung von Fr. 34'500.00.

#### *Alters- und Pflegeheim Halten*

Es handelt sich hier um eine selbsttragende Rechnung, d.h. ein Ertragsüberschuss wird in eine Rückstellung eingelegt. Es konnte statt des budgetierten Defizits von Fr. 94'500.00 eine Einlage von Fr. 43'972.55 zurückgestellt werden. Die über dem Budget liegenden Einnahmen für Hotellerie und Betreuung sowie Lohnausfallrückerstattungen trugen wesentlich zum besseren Ergebnis bei.

#### *Sozialhilfe*

Per Saldo Aufwand / Ertrag gegenüber dem Budget entstanden Mehrkosten von rund Fr. 27'000.00.

#### *Zuschüsse an minderbemittelte Personen*

Ausserordentliche Rückerstattungen führten zu einer Besserstellung von rund Fr. 68'000.00.

### *Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen*

Zunahme der Fälle und grösserer administrativer Aufwand führte zu einem erhöhten Beitrag an den Sozialdienst Obersimmental.

### *Asylwesen*

Die Auflösung der PAG Thun (Professionelle Asylkoordination auf Gemeindeebene) hatte eine erhaltene Rückzahlung aus Rückstellungen von rund Fr. 5'000.00 zur Folge.

### *Unterhaltsbeiträge für Kinder (Alimente)*

Fallveränderungen begünstigten die Budgetannahmen mit rund Fr. 3'200.00.

### *Lastenausgleich Sozialhilfe*

Der Nettobeitrag an den Kanton für die Sozialhilfe fiel um Fr. 48'000.00 tiefer aus als budgetiert.

## **6 Verkehr**

<b>Rechnung 2010</b>		<b>Voranschlag 2010</b>		<b>Rechnung 2009</b>	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'507'836.15	442'493.55	1'491'600.00	452'000.00	1'537'883.90	482'186'.00

### *Gemeindestrassennetz*

Gesamthaft fiel der Aufwand um rund Fr. 13'000.00 höher aus als vorgesehen. Zu einer Verbesserung beigetragen haben im Wesentlichen Verbrauchsmaterial- und Schneeräumungskosten. Dagegen waren Mehrkosten für Strassen- und Fahrzeugunterhalt in der Höhe von ca. Fr. 77'000.00 zu verzeichnen. Ein Mehrertrag von rund Fr. 14'000.00 konnte in den Positionen Dienstleistungserträge und Verrechnungen (Arbeiten durch Wegmeister) erzielt werden.

### *Parkplätze*

Die Einnahmen aus den Parkgebühren liegen um ca. Fr. 16'000.00 unter dem Budget. Der Kauf von „Roste“ musste nicht vorgenommen werden und die Aufwendungen für die Parkplatzbewirtschaftung liegen unter den Budgetannahmen, Besserstellung Fr. 50'000.00.

### *Privatstrassen*

Ein Akonto-Beitrag von Fr. 50'000.00 an die Weggenossenschaft Alpweg Fallweid Pörisried führte zu einer Budgetüberschreitung.

### *Öffentlicher Verkehr*

Beim Busbetrieb sowie beim Kantonsbeitrag für den öffentlichen Verkehr liegen die Beiträge saldiert um ca. Fr. 10'000.00 unter den Annahmen.

## **7 Umwelt und Raumordnung**

<b>Rechnung 2010</b>		<b>Voranschlag 2010</b>		<b>Rechnung 2009</b>	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'670'205.75	3'452'953.25	4'341'000.00	4'164'300.00	2'744'521.45	2'607'960.95

### *Wasserversorgung*

Positiver Rechnungsabschluss dieser Spezialfinanzierung, dadurch eine Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 278'209.20. Dies war möglich, weil infolge verzögerter Investitionen weniger Abschreibungen getätigt werden mussten. Die Grund- und Verbrauchsgebühren liegen ca. Fr. 80'000.00 über den Budgetannahmen.

#### *Abwasserentsorgung*

Der ARA Betriebsbeitrag liegt rund Fr. 62'000.00 unter dem Voranschlag. Die Rechnung schliesst mit einem positiven Betrag von Fr. 53'000.00 ab. Die Grund- und Verbrauchsgebühren liegen ca. Fr. 33'000.00 unter den Budgetannahmen. Die Investitionsbeiträge für die Gesamtsanierung verzögern sich, deshalb das bessere Ergebnis.

#### *Abfall- und Tierkörperbeseitigung*

Dank grösserem Gebührenertrag und marginalen tieferen Aufwandkosten ergab sich ein Überschuss bzw. eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 137'411.55 (Voranschlag Fr. 76'000.00). Das alte Waaghäuschen im Klöpflisberg wurde durch einen Bürocontainer ersetzt. Der Nettoaufwand der Tierkörperbeseitigung beträgt Fr. 17'442.95.

#### *Friedhof und Bestattungen*

Die Arbeiten der Grabumrandungen haben sich verzögert, deshalb eine Besserstellung von Fr. 26'000.

#### *Öffentliche Toiletten*

Die Sanierung der öffentlichen Toilettenanlage beim Gaden-Parkplatz verursachte eine Budgetüberschreitung von rund Fr. 11'000.00.

#### *Übrige Immissionen*

Der erstmals ausgeschüttete Gemeindeanteil von Fr. 2'343.10 der CO<sup>2</sup>-Abgabe wurde in dieser Funktion vereinnahmt.

#### *Raumplanung*

Für die intensiven Planungstätigkeiten wurden ca. Fr. 57'000.00 zu wenig im Voranschlag eingestellt.

### **8 Volkswirtschaft**

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
454'766.15	542'406.00	442'300.00	531'000.00	400'181.55	498'302.50

#### *Forstverwaltung*

Der Nettoertrag beträgt rund Fr. 13'000.00 und liegt damit um ca. Fr. 7'500.00 über den Budgetvorgaben.

#### *Tourismus*

Der Beitrag an Lenk-Simmental Tourismus für „Qualität Simmental“ von rund Fr. 13'000.00 war nicht budgetiert.

### **9 Finanzen und Steuern**

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'653'077.44	7'825'258.70	2'280'100.00	7'453'500.00	2'062'031.00	8'134'559.40

#### *Periodische Steuern*

Gesamthaft ergab sich eine Zunahme von rund Fr. 354'000.00. Neben den Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen haben auch Steuern aus den Vorjahren sowie die Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen wesentlich dazu beigetragen. Dagegen fielen die Steuerteilungen natürlicher und juristischer Personen mit Fr. 323'000.00 gegenüber dem Budget um rund Fr. 127'000.00 tiefer aus. Die Quellensteuern lagen Fr. 34'000.00 tiefer als angenommen.

#### *Aperiodische Steuern*

Bei den Grundstücksgewinnsteuern und Sonderveranlagungen resultierte ein Rückgang von Fr. 53'000.00.

#### *Liegenschaftssteuern*

Mehrertrag von rund Fr. 78'000.00.

#### *Steuerabschreibungen*

Für allfällige Steuerausfälle wurden die Rückstellungen gemäss dem Debitorenausstand angepasst. Das Inkasso abgeschriebener Steuern durch die Steuerverwaltung war erfolgreich. Besserstellung gegenüber Budget Fr. 75'000.00.

#### *Finanzausgleich*

Die das Jahr 2010 total erhaltenen Beiträge von Fr. 817'551.00 liegen um Fr. 28'449.00 unter dem Voranschlag und Fr. 14'595.00 über dem Betrag aus dem Jahr 2009.

#### *Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben*

Erbschafts- und Schenkungssteuern liegen um Fr. 17'000.00 über den Budgetannahmen.

#### *Zinsen*

Minderaufwand per Saldo Aufwand / Ertrag von rund Fr. 228'000.00.

#### *Liegenschaften Finanzvermögen*

Alle Oeltanks wurden aufgefüllt, dadurch entstand eine Budgetüberschreitung von Fr. 22'000. Der Unterhaltsaufwand der landwirtschaftlichen und übrigen Liegenschaften fiel ca. Fr. 11'000 tiefer aus. Demgegenüber liegen auf der Ertragsseite die Miet- und Pachtzinse um Fr. 10'000 über dem Budget.

#### *Abschreibungen*

Die harmonisierten Abschreibungen wurden in der Rechnung 2010 um rund Fr. 391'000.00 tiefer berechnet (infolge reduzierter Investitionstätigkeit). Zusätzliche, im Voranschlag nicht vorgesehene Abschreibungen auf Bergbahn-Beteiligungen von Fr. 65'900.00, wurden beschlossen.

## Investitionsrechnung

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	<b>Investitionsrechnung</b>	<b>3'300'801</b>	<b>3'300'801</b>	<b>10'054'000</b>	<b>10'054'000</b>	<b>7'467'284</b>	<b>7'467'284</b>
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>					<b>61'529</b>	
<b>29</b>	Allgemeine Verwaltung					<b>55'529</b>	
029.506.01	Gemeindeverwaltung, Anpassung EDV					55'529	
<b>90</b>	Verwaltungsliegenschaft					<b>6'000</b>	
090.503.04	Dienstleistungszentrum Inv-Betrag					6'000	
<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>					<b>66'602</b>	
<b>151</b>	Militär					<b>66'602</b>	
151.501.01	Sanierung Scheibenstand Klöpflisberg					66'602	
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>3'304</b>		<b>2'000'000</b>		<b>15'972</b>	
<b>217</b>	Schulanlagen	<b>3'304</b>		<b>2'000'000</b>		<b>15'972</b>	
217.503.02	Mehrzweckhalle Neubau	3'304		2'000'000		15'972	
<b>3</b>	<b>KULTUR UND FREIZEIT</b>	<b>512'035</b>	<b>220'173</b>	<b>2'900'000</b>	<b>250'000</b>	<b>2'426'023</b>	<b>789'983</b>
<b>309</b>	Kulturförderung						<b>2'000</b>
309.625.00	Stift. Kulturförd., Rückzlg. Darlehen						2'000
<b>340</b>	Sport	<b>100'108</b>		<b>2'000'000</b>		<b>805'232</b>	<b>597'500</b>
340.503.00	Kauf Hallenbad					805'232	
340.503.01	Hallenbad, Projektierungskredit	100'108					
340.503.02	Erlebnisbad Lenk-Simmental			2'000'000			
340.625.00	HB Rückzahlung Darlehen						597'500
<b>350</b>	Kurs- und Sportzentrum "KUSPO"	<b>411'927</b>	<b>220'173</b>	<b>900'000</b>	<b>250'000</b>	<b>1'605'791</b>	<b>190'483</b>
350.503.08	KUSPO, Investitionen, normale	440'347		500'000		380'966	
350.503.10	KUSPO, bauliche Sanierung	-28'420		400'000		1'224'825	
350.660.08	KUSPO, Beiträge Bund Investitionen		220'173		250'000		190'483
<b>390</b>	Kirchgemeinde					<b>15'000</b>	
390.562.01	Krichgemeinde, Beitrag an Fenster					15'000	
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>182'493</b>	<b>226'000</b>	<b>1'385'000</b>	<b>233'000</b>	<b>1'187'414</b>	<b>107'000</b>
<b>620</b>	Gemeindestrassennetz	<b>182'493</b>	<b>226'000</b>	<b>1'385'000</b>	<b>233'000</b>	<b>1'187'414</b>	<b>107'000</b>
620.501.03	Gutenbrunnenstr., Dorf-äuss. Seitenb.	-259'088		265'000		583'554	
620.501.04	Mittlere Aegertenstr., Ausbau / Trottoir	38'178		120'000		465'101	
620.501.08	Ausbau/Sanierung Metschstrasse	386'904		370'000		138'759	
620.501.18	Sanierung Trottoir Boden-Dorf			30'000			
620.501.27	Seefluh Strassenbau	16'500		600'000			
620.661.01	Ausbau Metschstr., Beiträge Kt./Bund		226'000		233'000		107'000
<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMORDNUNG</b>	<b>1'497'650</b>	<b>340'496</b>	<b>2'320'000</b>	<b>320'000</b>	<b>589'893</b>	<b>167'305</b>
<b>700</b>	Wasserversorgung	<b>296'733</b>	<b>215'856</b>	<b>380'000</b>	<b>170'000</b>	<b>388'878</b>	<b>103'185</b>
700.501.02	Wasserleitung Kino - Simmengütli, Ers.	13'941					
700.501.03	Gen. Wasserplanung GWP/Netzber.			30'000		30'627	
700.501.04	Filtrieranlage/Ausbau Blattiquelle	35'616				9'137	
700.501.05	Grundwasserfassung Leiterli					1'200	
700.501.16	Neue Filtrieranlage / TL Blatti			200'000			
700.501.19	W-Leitung Gutenbrunnenstr.	159'932				73'260	
700.501.21	Reservoir Rüti, Trübungsm./UV-Anlage					8'078	
700.501.22	Wasserversorgung, Grossunterhalt	86'185		150'000		131'079	
700.501.23	W-Leitung Gutenbrun., inn.-äuss SB					18'000	
700.506.03	Neue Steuerungsanlage Wasserv.	1'059				117'496	

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung							
700.610.01	Wasseranschlussgebühren		215'856		120'000		78'985
700.661.03	Gen. Wasserplanung GWP, Beitrag				10'000		9'200
700.661.04	Neue Steuerung, Beitrag				40'000		15'000
<b>710</b>	<b>Abwasserentsorgung</b>	<b>1'178'752</b>	<b>124'640</b>	<b>1'940'000</b>	<b>150'000</b>	<b>174'443</b>	<b>64'120</b>
710.501.01	Gen. Entwässerungsplanung GEP und KK	9'294		40'000		9'979	
710.501.02	Kanalisation Gutenbrunnenstr.	280'483					
710.501.05	Kanalisation-Trennsystem, Relais GEP			100'000			
710.501.06	Kanalisation Mittelstr., Schachtsanierung	13'002				26'314	
710.562.01	ARA oberes Simmental, div. Investitionen	875'973		1'800'000		138'150	
710.610.01	Kanalisationsanschlussgebühren		119'640		80'000		59'120
710.661.01	Gen. Entwässerungsplanung GEP Beiträge		5'000		70'000		5'000
<b>790</b>	<b>Raumplanung</b>	<b>22'165</b>				<b>23'573</b>	
790.509.02	Revision Gefahrenkarte Lenk	22'165				6'302	
790.509.05	Dienstleistungszentrum DLZ, Planung					17'271	
<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>143'970</b>	<b>154'962</b>	<b>420'000</b>	<b>226'000</b>	<b>687'485</b>	<b>416'571</b>
<b>814</b>	<b>Verbauungen und Aufforstungen</b>	<b>143'970</b>	<b>154'962</b>	<b>320'000</b>	<b>226'000</b>	<b>697'225</b>	<b>416'571</b>
814.503.01	Werkhof Forstgruppe beim Schützenhaus	-62'018				146'223	
814.505.10	Instandstellungs- + Pflegeprojekt	115'713		110'000		126'041	
814.505.11	Waldbaut Seefluhwald inkl. Hang	90'276		210'000		424'962	
814.600.01	Verkauf Grundstücke (Aufforstung)						120
814.661.10	Instandstellungsprojekt, Beiträge		116'432		89'000		95'206
814.661.11	Waldbau Seefluhwald inkl. Hang, Beiträge		38'531		137'000		321'245
<b>830</b>	<b>Tourismus</b>			<b>100'000</b>		<b>-9'740</b>	
830.501.02	Lenkersee, Parkerweiterung Nord			100'000			
830.509.01	Tourist. Ansiedlung, Projektbegleitung					-22'652	
830.565.06	LST-Tourismus, Beitrag Qualität Simment.					12'912	
<b>9</b>	<b>FINANZVERMÖGEN</b>	<b>961'349</b>	<b>2'359'169</b>	<b>1'029'000</b>	<b>9'025'000</b>	<b>2'071'700</b>	<b>5'986'424</b>
<b>940</b>	<b>Wertschriftenertrag</b>						<b>2'388</b>
940625.01	Wertschriftenerträge						2'388
<b>942</b>	<b>Liegenschaften Finanzvermögen</b>	<b>19'717</b>				<b>588'453</b>	<b>586'694</b>
942.500.01	Gewerbezone Boden, Erschliessung	19'717				1'759	
942.500.03	Landkauf (UT VV/FV)					120	
942.595.01	UT Abgänge von Liegenschaften FV					586'574	
942.600.01	Landverkäufe						586'574
942.695.01	UT Liegenschaften Finanzvermögen in BRg.						120
<b>999</b>	<b>Abschluss Investitionsrechnung</b>	<b>941'632</b>	<b>2'359'169</b>	<b>1'029'000</b>	<b>9'025'000</b>	<b>1'483'247</b>	<b>5'397'343</b>
<b>999</b>	<b>Abschluss</b>	<b>941'632</b>	<b>2'359'169</b>	<b>1'029'000</b>	<b>9'025'000</b>	<b>1'483'247</b>	<b>5'397'343</b>
999.590.01	Passivierte Einnahmen	941'632		1'029'000		1'483'247	
999.690.01	Passivierte Ausgaben		2'359'169		9'025'000		5'397'343

**Investitionsrechnung**

*Steuerhaushalt (ohne Spezialfinanzierungen)*

Bruttoinvestitionen  
Investitionseinnahmen  
Nettoinvestitionen

	<b>Rechnung 2010</b>	<b>Voranschlag 2010</b>	<b>Rechnung 2009</b>
	883'683.70	6'705'000.00	4'834'022.05
	601'135.75	709'000.00	1'315'942.05
	282'547.95	5'996'000.00	3'518'080.00

*Spezialfinanzierungen  
(Wasser / Abwasserentsorgung / Abfall / Feuerwehr)*

Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen  
Investitionseinnahmen  
Nettoinvestitionen

	1'475'485.45	2'320'000.00	563'320.45
	340'496.00	320'000.00	167'305.20
	1'134'989.45	2'000'000.00	396'015.25

**Gesamtgemeinde**

Total Bruttoinvestitionen  
(inkl. 942/Liegenschaften Finanzvermögen)  
Investitionseinnahmen

**Total Nettoinvestitionen**

	2'359'169.15	9'025'000.00	5'397'342.50
	941'631.75	1'029'000.00	1'483'247.25
	<b>1'417'537.40</b>	<b>7'996'000.00</b>	<b>3'914'095.25</b>

Die Investitionen im Steuerhaushalt teilen sich hauptsächlich folgendermassen auf: Sanierung im KUSPO (192'000), Projektierungskosten Hallenbad (netto 100'000) und Forstwesen (netto 51'000.00). Bei der Wasserversorgung wurden hauptsächlich Ausgaben für die Wasserleitung Gutenbrunnenstrasse und den Grossunterhalt verbucht. Die Investitionen der Abwasserversorgung sind vor allem mit den Sanierungsarbeiten der ARA Obersimmental und mit den Leitungen in der Gutenbrunnenstrasse angefallen.

Budgetierte, jedoch noch nicht oder nicht getätigte Investitionen sind der Neubau Mehrzweckhalle (2'000'000), die Sanierung Hallenbad (2'000'000), die Sanierung Kuspo (400'000) Strassenbau (Fr. 1'200'000), Wasserversorgung (Fr. 130'000) und die Abwasserentsorgung (Fr. 740'000).

### Bestandesrechnung

Bestandesgliederung		Bestand 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2010
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>23'316'161</b>	<b>26'532'626</b>	<b>29'543'538</b>	<b>20'239'349</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>10'113'024</b>	<b>24'173'457</b>	<b>26'203'219</b>	<b>8'083'262</b>
100	Flüssige Mittel	2'382'985	10'658'080	12'038'751	1'002'314
101	Guthaben	4'640'128	13'492'877	14'139'302	3'993'704
102	Anlagen	2'996'311	0	0	2'996'311
103	Transitorische Aktiven	93'600	22'500	25'166	90'934
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>13'203'137</b>	<b>2'359'169</b>	<b>3'340'318</b>	<b>12'156'088</b>
114	Sachgüter	11'791'859	2'337'004	3'281'846	10'847'018
115	Darlehen und Beteiligungen	848'714	0	0	782'814
116	Investitionsbeiträge	562'564	22'165	58'473	526'256
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>23'316'161</b>	<b>49'478'370</b>	<b>52'555'182</b>	<b>20'239'349</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>13'808'367</b>	<b>48'317'969</b>	<b>51'315'036</b>	<b>10'811'299</b>
200	Laufende Verpflichtungen	3'233'566	19'865'113	21'344'906	1'753'773
201	Kurzfristige Schulden	2'500'000	26'366'372	27'866'372	1'000'000
202	Mittel- und langfr. Schulden	7'512'150	2'000'000	2'072'625	7'439'525
203	Verpflicht. für Sonderrechn.	461'651	60'668	21'133	501'186
204	Rückstellungen	101'000	0	10'000	91'000
205	Transitorische Passiven	0	25'816	0	25'816
<b>22</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>5'905'373</b>	<b>975'405</b>	<b>1'240'146</b>	<b>5'640'632</b>
228	Verpflicht. Spezialfinanzierung	5'905'373	975'405	1'240'146	5'640'632
<b>23</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>3'602'421</b>	<b>184'997</b>	<b>0</b>	<b>3'787'418</b>
239	Eigenkapital	3'602'421	184'997	0	3'787'418

#### Bestandesrechnung

##### Aktiven

##### *Finanzvermögen*

Das Finanzvermögen hat im Berichtsjahr um rund Fr. 2'000'000 (flüssige Mittel Fr. 1,4 Mio., Guthaben und Anlagen Fr. 600'000.00) auf rund 8.1 Mio. Franken abgenommen.

##### *Verwaltungsvermögen*

Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich von 13.2 Mio. Franken zu Beginn des Berichtsjahres um die Nettoinvestitionen von Fr. 1'417'537.40 auf 14.6 Mio. Franken per Bilanzstichtag 31.12.2010. Nach Vornahme der harmonisierten und übrigen Abschreibungen von Fr. 2'464'586.65 beträgt das Verwaltungsvermögen per Jahresabschluss 12.2 Mio. Franken.

Der Bestand an Darlehen und Beteiligungen eigener Anstalten und privaten Institutionen verringerte sich um die zusätzlichen Abschreibung von Fr. 65'900.00 auf einen Bestand von 0,78 Mio. Franken per 31.12.2010.

## Passiven

### **Fremdkapital**

Das Fremdkapital verringerte sich im Berichtsjahr um Fr. 2'997'067.25 auf 10.8 Mio. Franken. Die laufenden Verpflichtungen sind am Jahresende um Fr. 1.4 Mio. tiefer ausgewiesen als im Vorjahr. Die Schulden für kurz- und langfristige Verpflichtungen haben um ca. Fr. 1.6 Mio. abgenommen.

### **Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen**

Diese Verpflichtungen gingen trotz den guten Rechnungsabschlüsse und den gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen für die Werterhaltungen Abwasser und Wasserversorgung um Fr. 265'000. auf Fr. 5.6 Mio. zurück. Die ARA-Sanierung löste Entnahmen aus Werterhalt aus.

### **Eigenkapital**

Dank dem guten Rechnungsergebnis konnte das Eigenkapital um Fr. 184'996.84 auf Fr. 3'787'418.06 erhöht werden.

### **Nachkredite**

Alle Nachkredite (über Fr. 3'000.00 pro Posten) von insgesamt Fr. 1'376'854.55 sind in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt und mit den entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 1'108'702.60 als so genannt gebunden erklärt worden und Fr. 202'251.95 liegen in der freien Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat nur über einen Nachkredite in der Höhe von Fr 65'900 für zusätzliche Abschreibungen auf Bergbahn-Beteiligungen zu befinden.

## Finanzkennzahlen

### **Selbstfinanzierungsgrad**

Selbstfinanzierungsgrad in Prozenten der Nettoinvestitionen.

Ein Wert zwischen 60 – 80 % gilt als kurzfristig genügend, ein Wert über 100 % kann als sehr gut beurteilt werden

2007	2008	2009	2010	Mittelwert Lenk Mittelwert Gemeinden
191.95	162.03	72.96	168.24	126.78
				170.00

### **Selbstfinanzierungsanteil**

Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzvertrages.

Ein Wert unter 10 % gilt als ungenügend, ein Wert über 14 % als gut.

2007	2008	2009	2010	Mittelwert Lenk Mittelwert Gemeinden
20.66	17.64	19.32	16.23	18.43
				14.80

### **Zinsbelastungsanteil**

Nettozinsen in Prozenten des Finanzvertrages.

Ein Wert unter 0 % gilt als sehr tiefe Belastung.

2007	2008	2009	2010	Mittelwert Lenk Mittelwert Gemeinden
0.71	0.96	0.21	0.08	0.48
				1.31

### Kapitaldienstanteil

Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages.  
Ein Wert zwischen 0 % - 4 % gilt als tiefe Belastung.

2007	2008	2009	2010	Mittelwert Lenk Mittelwert Gemeinden
11.39	11.91	12.91	12.05	12.08
				5.90

### Bruttoverschuldungsanteil

Bruttoverschuldung in Prozenten des Finanzertrages.  
Ein Wert unter 50 % gilt als sehr gut, zwischen 50 % - 100 % gilt es als gut.

2007	2008	2009	2010	Mittelwert Lenk Mittelwert Gemeinden
90.94	68.33	70.86	60.20	84.36
				43.20

### Investitionsanteil

Bruttoinvestitionen in Prozenten der konsolidierten Ausgaben.  
Ein Wert zwischen 10 % - 20 % wird mit „mittlere Investitionstätigkeit“ bewertet.

2007	2008	2009	2010	Mittelwert Lenk Mittelwert Gemeinden
19.58	19.40	31.16	16.08	22.01
				12.00

### Antrag

Der Gemeinderat von Lenk hat die vorliegende Jahresrechnung an seiner Sitzung vom 10. Mai 2011 genehmigt und beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 184'996.84
2. Genehmigung eines Nachkredites für zusätzliche Abschreibungen auf Bergbahnbeteiligungen von total Fr. 65'900.00.

## 2. Wassertarif Abänderung Art. 4 'Jährliche Löschgebühren'

Gemäss Art. 34 und Art. 36 des Wasserversorgungsreglements der Gemeinde Lenk vom 18. Mai 2004 ist für alle Bauten und Anlagen, die nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen sind, sich aber im Umkreis von 300m vom nächsten Hydranten befinden eine einmalige bzw. jährliche Löschgebühr geschuldet. Die Gebühr wird aufgrund des umbauten Raums (uR) erhoben. Bereits im Wasserversorgungsreglement aus dem Jahr 1985 war die Erhebung von Löschschildgebühren vorgesehen.

Im Jahr 2010 wurden durch die Gemeindeschreiberei Lenk nach umfangreichen Vorarbeiten das erste Mal Löschgebühren in Rechnung gestellt. Aufgrund eingegangener Anregungen und Einsprachen hat der Gemeinderat Ende 2010 die Feuerwehr mit der Ausarbeitung von eindeutigen Kriterien für die Erhebung der Löschgebühren beauftragt. Die Feuerwehr hat die Kriterien anhand der topografischen und hydraulischen Verhältnisse der Gemeinde Lenk wie folgt festgelegt:

- Der Löschschild muss in 10 Minuten ab Hydrant ohne Druckerhöhung beim Objekt gewährleistet sein (Reservoir ist kein Hydrant)
- Beim Objekt muss mindestens 2 bar Wasserdruck vorhanden sein

Bei Liegenschaften, die diese Kriterien nicht erfüllen, wird auf die Erhebung der Löschggebühr verzichtet. Gebäude, die nicht eindeutig beurteilt werden konnten, wurden durch die Feuerwehr beübt. Im Weiteren hat der Gemeinderat festgestellt, dass die geschuldete Gebühr für grössere Gebäude unverhältnismässig hoch ist. Er hat deshalb beschlossen, die Berechnung und damit Art. 4 des Wasserversorgungstarifs neu wie folgt festzulegen:

**Art. 4 Wasserversorgungstarif**

bisher

....

Sie beträgt pro volle 100 m3 uR

für die ersten 1'000 m3 uR Fr. 20.00 bis Fr. 40.00

für die weiteren 2'000 m3 uR Fr. 10.00 bis Fr. 20.00

für alle weiteren Fr. 5.00 bis Fr. 10.00

...

neu

...

Sie beträgt pro volle 100 m3 uR

für die ersten 1'000 m3 uR Fr. 15.00 bis Fr. 30.00

für die weiteren 1'000 m3 uR Fr. 8.00 bis Fr. 16.00

für alle weiteren 100 m3 uR Fr. 5.00 bis Fr. 10.00

maximal jedoch Fr. 300.00 bis Fr. 600.00

...

Untenstehende Beispiele zeigen den Unterschied zwischen den aktuellen und den neuen Tarifen auf:

**Beispiel durchschnittliches Wohnhaus**

Volumen m3	Löschggebühren pro Jahr heute	Löschggebühren pro Jahr neu	Differenz
711	Fr. 140.00	Fr. 105.00	Fr. 35.00

**Beispiel grössere Scheune**

Volumen m3	Löschggebühren pro Jahr heute	Löschggebühren pro Jahr neu	Differenz
5'324	Fr. 515.00	Fr. 300.00	Fr. 215.00

Da grundsätzlich für das Jahr 2011 die gleichen geltenden Ansätze angewendet werden müssen, bis eine Reglementsänderung greift, will der Gemeinderat bewusst das Reglement rückwirkend per 1. Januar 2010 abändern und so auch auf die Pflichtigen anwenden, welche keine Einsprache gegen die Rechnung 2010 erhoben haben. Bereits beglichene Rechnungen werden korrigiert und der zuviel bezahlte Betrag wird zinslos zurückbezahlt.

Das Auflageexemplar des Wasserversorgungstarifs kann bei der Gemeindeschreiberei eingesehen oder unter [www.lenkgemeinde.ch](http://www.lenkgemeinde.ch) heruntergeladen werden.

**Antrag des Gemeinderates**

Genehmigung Abänderung von Art. 4 Wassertarif mit rückwirkender Inkraftsetzung auf 1. Januar 2010.

### 3. Sanierung Tennisplätze TEC Genehmigung Kredit von Fr. 160'000

#### Einleitung

Im Herbst 1995 wurden die neuen Tennisplätze zusammen mit dem Bau der Kunsteisbahn erstellt. Um eine optimale polyvalente Nutzung der Sportanlage zu erreichen, wurde als Tennisbelag ein Kunstrasenbelag mit Quarzsandeinstreuung gewählt. Der gesamte Aufbau hat sich bestens bewährt. Quarzbesandete Kunstrasenplätze haben je nach Benutzerfrequenz eine durchschnittliche Lebensdauer von 10 bis 12 Jahren.

#### Ist-Zustand

Der heutige Kunstrasen hat nun 15 Tennissaisons hinter sich und zeigt deutliche Spuren der Abnutzung. Die Eignung des Tennisplatzes für Interclubspiele oder grosse Turniere wie etwa das seit 20 Jahren bestehende internationale Seniorentennisturnier ist kaum mehr gegeben. Es ist daher an der Zeit, Teile des Tennisplatzes zu ersetzen. Ebenso sind die durch die Jahre entstandenen Unebenheiten in der Bodenstruktur zu sanieren. Für die Eisaufbereitung im Winter ist eine möglichst ebene Fläche von grosser Wichtigkeit. Ähnliche Anlagen in Klosters und Disentis, die aus derselben Zeit und vom selben Hersteller stammen, haben Teile ihrer Flächen ebenfalls in den letzten Jahren saniert.

Da der Tennisboom der 90er Jahre abgeklungen ist, werden nur die drei südlichen Tennisplätze erneuert. Die drei nördlichen Plätze werden in der jetzigen Qualität als Trainingsplätze sowie als Ergänzungsfelder für das Schülertennis bestehen bleiben.

#### Kosten

a) Abbau der Sandschicht und Rückbau des Tennisrasens	Fr.	24'000.–
b) Reparaturen und Niveauekorrekturen am Unterboden	Fr.	33'000.–
c) 3 neue Tennisfelder mit Quarzsand verfüllt	Fr.	98'000.–
d) Reserve	Fr.	5'000.–
Total Kosten inkl. 8% MWST	<b>Fr.</b>	<b>160'000.–</b>

In der Schweiz gibt es nur wenige Sportplatzbauer, die über Kenntnisse im polysportiven Aussenanlagenbau (Tennis und Eis) verfügen. Es ist vorgesehen, die Arbeiten durch den seinerzeitigen Ersteller sanieren zu lassen. Die Referenzen aus Klosters und Disentis bestätigen dieses Vorgehen.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Genehmigung Kredit von Fr. 160'000 für die Sanierung der drei südlichen Tennisplätze.

### 4. Ersatz Kommunalfahrzeug Genehmigung Kredit von Fr. 125'000

Die Strassenkommission hat sich eingehend mit dem Fahrzeugpark der Gemeinde auseinandergesetzt. Jedes Fahrzeug wurde einzeln geprüft und bewertet. Nebst dem Einsatzgebiet wurden die Einsatzstunden, die Betriebskosten, die Unterhalts- und Servicekosten usw. analysiert. Die Ergebnisse wurden mit den Empfehlungen des Schweizerischen Städteverbandes verglichen. Es wurde festgestellt, dass nicht alle Fahrzeuge eine optimale und wirtschaftliche Auslastung erreichen. Während der Winterzeit werden alle Fahrzeuge vor allem zur Ausführung der Schneeräumungs- und Winterdienstarbeiten eingesetzt. Im Sommer aber sind die Fahrzeuge nicht alle ausgelastet. Aufgrund dieses Ergebnisses wurde beschlossen, den Unimog und den Aebi einzutauschen und durch ein neues Kommunalfahrzeug zu ersetzen. Durch die Reduktion um ein Fahrzeug während der Sommermonate können Kosteneinsparungen erzielt werden. Um die Schneeräumungs- und Winterdienstarbeiten dennoch ordnungsgemäss ausführen zu können, soll in Zukunft im Winter ein Fahrzeug eingemietet werden.

Der Unimog wurde im Jahre 1983 in Betrieb genommen und hat nun während knapp 30 Jahren gute Dienste geleistet. Es sind kaum mehr Ersatzteile erhältlich und bei einem grösseren Schaden macht eine Reparatur keinen Sinn mehr. Der Aebi TP 98 wurde im Jahre 2004 angeschafft. In letzter Zeit haben sich die Unterhaltskosten erhöht, weshalb ein Eintausch angezeigt ist. Ein Eintausch ist im heutigen Zeitpunkt sinnvoll, da momentan noch ein guter Eintauschpreis realisiert werden kann.

Auf die Ausschreibung für das neu zu beschaffende Fahrzeug sind sieben Angebote eingegangen. Diese wurden aufgrund einer detaillierten Auswertung bewertet. Aufgrund dieses Ergebnisses wurden Anbieter mit ihren Fahrzeugen zur Vorführung eingeladen. Nebst einer Vorführung aller Fahrzeuge konnten diese durch die Wegmeister auch im Einsatz getestet werden. Aufgrund dieser eingehenden Bewertungen und Tests, soll ein Aebi VT 450 Euro 5 angeschafft werden.

### Antrag des Gemeinderates

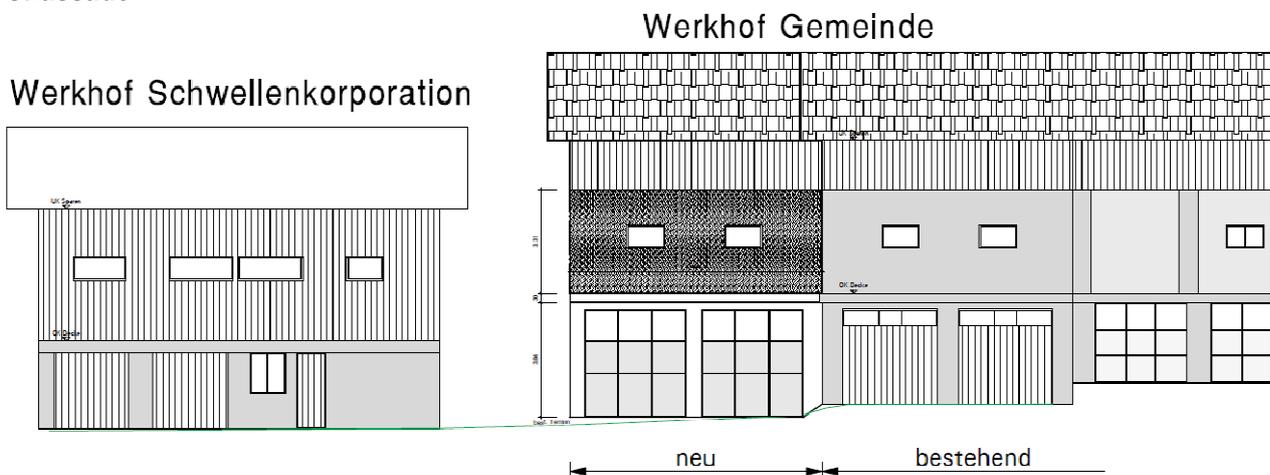
Genehmigung Kredit von Fr. 125'000 für die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeugs.

## 5. Erweiterung Werkhof Krummenbach Genehmigung Kredit von Fr. 400'000

Am 1. August 2010 wurde das alte Feuerwehmagazin beim Schulhaus durch einen Brand zerstört. Die Gebäudeversicherung (GVB) bezahlt für den Wiederaufbau eine Entschädigung von Fr. 156'585. Der Betrag wird jedoch nur ausbezahlt, wenn tatsächlich wieder eine Baute mit einer gewerblichen Nutzung aufgebaut wird. Die GVB hat bestätigt, dass die Entschädigung auch für eine Baute an einem anderen Standort verwendet werden darf. Ein Aufbau am gleichen Standort macht aus betrieblichen Gründen keinen Sinn. Da im Werkhof Krummenbach seit längerer Zeit Platzbedarf besteht, soll dieser vergrössert und die Entschädigung hierfür verwendet werden.

Der Werkhof soll auf der Südseite angebaut werden. Damit die vorhandene knappe Fläche optimal ausgenutzt werden kann, wurde mit der Schwellenkorporation eine Vereinbarung abgeschlossen. Gestützt auf diese Vereinbarung räumen sich beide Parteien das gegenseitige Grenzbaurecht ein. Die Anbaute kann somit bis an die südliche Grenze erstellt werden. Im Erdgeschoss sind Garagen geplant. Im Obergeschoss entsteht zusätzlicher Lagerraum, welcher für verschiedene Nutzungen zur Verfügung steht. Der Splittersilo muss versetzt werden. Auf der Westseite des Werkhofs steht hierfür genügend Platz zur Verfügung.

### Ostfassade



Das Ingenieurbüro E. Steiger Ingenieure und Planer hat dazu eine Kostenschätzung erarbeitet, welche mit Kosten von Fr. 400'000 rechnet. Netto – d.h. nach Abzug der GVB-Entschädigung von Fr. 156'585 – wird die Erweiterung des Werkhofs sich demzufolge auf ca. Fr. 250'000 belaufen.

## **Antrag des Gemeinderates**

Genehmigung Bruttokredit von Fr. 400'000 für die Erweiterung des Werkhofs Krummenbach.

### **6. Konsultativabstimmung zum "Grundstückhandel gemäss Vorgaben Finanzplan 2010-2015"**

#### Einleitung

Anlässlich der Informationsveranstaltung vom 27. August 2010 und der Gemeindeversammlung vom 30. November 2010 hat der Gemeinderat anhand des überarbeiteten Finanzplans aufgezeigt, dass die beschlossenen und geplanten Investitionen nur mit nötigen Desinvestitionen tragbar sind und einzig die Veräusserung der nicht mehr benötigten Schulhäuser dazu nicht ausreicht.

#### Grundsätze

Grundstücke im Eigentum der öffentlichen Hand dienen in erster Linie der Erfüllung von Gemeindeaufgaben.

Die öffentliche Hand bemüht sich aktiv um die Sicherung von Landreserven für künftige Generationen, indem sie - wo sinnvoll - Grundstücke für langfristige Visionen der Gemeindeentwicklung erwirbt. Gemeindeeigene Grundstücke innerhalb der Bauzone sind überdies hinsichtlich einer langfristigen Freihaltung (Grünzone usw.) zu überprüfen.

Grundstücke im Finanzvermögen, die nicht für Gemeindeaufgaben benötigt oder nicht bewusst als Reserve freigehalten werden, können verkauft, abgetauscht oder im Baurecht abgegeben werden. Diese Grundstücke sollen langfristig ihrer gemäss Bau- und Zonenordnung definierten Nutzung zugeführt werden. Damit wird die von den Stimmberechtigten beschlossene Nutzungsplanung sowie die im Richtplan „Räumliche Entwicklung“ der Gemeinde festgehaltene Siedlungsentwicklung umgesetzt. Andernfalls würde der Druck auf das Einzonen von Grundstücken ausserhalb der Bauzone zusätzlich verstärkt und die Zersiedelung der Gemeinde gefördert.

Bei Landgeschäften sind die Gemeindeentwicklung sowie die Einflüsse auf die Finanz- und Investitionsplanung zu berücksichtigen.

#### Gemeindeentwicklung

Der Gemeinderat fühlt sich einer massvollen und vor allem nachhaltigen Gemeindeentwicklung verpflichtet. Die Bevölkerungsstruktur soll ausgewogen und gut durchmischt sein. Dazu gehören soziale, familienpolitische und altersbezogene Aspekte.

In den letzten Jahren sind die Landpreise stetig und teilweise sehr stark gestiegen. Die Folge davon ist, dass neue Familienwohnungen als Mietobjekte unter Fr. 2'000.- Monatszins kaum mehr zu mieten sind. Ähnlich präsentiert sich das Bild bei Kaufobjekten, die ohne ein stattliches Eigenkapital und ein hohes Einkommen kaum mehr zu erwerben sind.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Möglichkeiten der öffentlichen Hand zur Beeinflussung der Bevölkerungsstruktur beschränkt sind. Dennoch will er den aktuellen Entwicklungen soweit möglich entgegenwirken und dabei koordiniert vorgehen. Eines von verschiedenen Mitteln dazu ist, durch eine aktive Landpolitik und mittels zweckdienlichen Auflagen Einfluss auf die neu entstehende Nutzung auf ihren eigenen Grundstücken zu nehmen.

#### Finanz- und Investitionsplanung

Der Gemeinderat strebt eine nachhaltige Finanzpolitik mit einem mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalt ohne Steuererhöhung an. Grundstücke, die langfristig nicht zur Erfüllung von Gemeindeaufgaben benötigt werden, können zur Kapitalbeschaffung im Zusammenhang mit ausseror-

entlichen Investitionsvorhaben oder zur Förderung einer ausgewogenen Bevölkerungsstruktur im Baurecht abgegeben oder veräussert werden.

Bei der Veräusserung von Grundstücken, dem Landabtausch oder der Abgabe im Baurecht sind Marktpreise zu erzielen. Die Abgabe von Land im Baurecht unter Marktpreis ist nur zur Förderung einer durchmischten Bevölkerungsstruktur in Einklang mit den finanzpolitischen Zielen möglich.

#### Unbebaute Landreserven der Öffentlichkeit (Stand 2011)

Die politische Gemeinde besitzt diverse unbebaute Grundstücke. Der grösste Teil dieser Grundstücke mit einer Gesamtfläche von rund 220'000 m<sup>2</sup> liegt ausserhalb der Bauzone und kommt aufgrund der aktuellen Berechnung der Wohnbaulandkapazität und ihrer Lage langfristig für eine Einzonung und somit für eine Überbauung nicht in Frage. Rund 30'000 m<sup>2</sup> liegen innerhalb der Bauzone, das heisst, die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Bebauung sind gegeben.

#### Grundsätzliche Kriterien für Landgeschäfte

Ein Verkauf steht im Vordergrund, wenn es darum geht, in einem Gegengeschäft die Refinanzierung einer definierten ausserordentlichen Investition sicherzustellen und gleichzeitig das Fremdkapital und den Verwaltungsaufwand tief zu halten.

Eine Abgabe im Baurecht unter den aktuellen Marktpreisen steht lediglich im Vordergrund, wenn es darum geht, der Nachfrage nach Bauland für die Realisierung von günstigem Wohnraum für Einheimische, Familien und im Alter entgegenzukommen.

Eine Abgabe im Baurecht zu Marktpreisen kann aus politischen Gründen oder im Rahmen der langfristigen Finanzplanung erfolgen.

Landtauschgeschäfte können im Sinne einer Portfoliobereinigung oder zum Erreichen eines öffentlichen Mehrnutzens getätigt werden.

Die Umsetzung der Landpolitik bedarf der räumlichen und zeitlichen Differenzierung. Die Realisierung von Wohnraum auf Bauland der öffentlichen Hand ist nach Möglichkeit auf die private Bautätigkeit abzustimmen. So können Investitionen in zusätzlich weitere Infrastrukturen der Gemeinde, allenfalls vermieden und der Finanzhaushalt entsprechend geschont werden.

#### Parzellen- und geschäftsspezifische Kriterien

Wichtig für die Beurteilung des Grundsatzentscheids Verkauf oder Abgabe im Baurecht sind parzellenspezifische Kriterien wie

Politische Realisierbarkeit: Landgeschäfte sollen von einer möglichst breiten Mehrheit der Stimmberechtigten mitgetragen werden.

Grösse der Parzelle: Kleine Parzellen mit tiefer Ausnützungsziffer eignen sich primär für einen Verkauf, einen Abtausch oder zur Abgabe im Baurecht zu Marktpreisen.

Mögliche Ausnutzung: Für die Abgabe im Baurecht zum Beispiel an Genossenschaften, private Interessenten oder institutionelle Anleger eignen sich vorab grössere Parzellen mit hoher Ausnützungsziffer, wobei Auflagen wie die Verpflichtung zu günstigem Mietwohnungsbau zu prüfen beziehungsweise bei Abgabe unter dem Marktpreis zwingend vorzusehen sind.

Lage und Exposition: Höchste Lagequalität eignet sich eher für den Verkauf oder die Abgabe im Baurecht zu Marktkonditionen, durchschnittliche Lagequalität eher zur Abgabe im Baurecht beziehungsweise zur Realisierung von günstigem Wohnraum.

### **Mögliches Verkaufs- und Abgabekonzept (Stand 2011)**

Aufgrund der getätigten und sich abzeichnenden Investitionen sowie einer umfassenden Lagebeurteilung ist gemäss Finanzplan 2010 - 2015 folgendes Vorgehen geplant:

<b>Grundstück</b>	<b>Zeitraum</b>
Altes FW Magazin (Spitzacker)	2012
Halten	2012/2013
Brüggmatte	2014

Die Beurteilung ist periodisch zu aktualisieren, woraus sich Änderungen ergeben können.

### **Kleinstparzellen und bebaute Grundstücke**

Bereits überbaute Grundstücke sowie diverse kleine Parzellen im Finanzvermögen der Gemeinde werden separat betrachtet und sind nicht Gegenstand des vorgelegten Konzepts.

### **Konkrete Landgeschäfte**

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 21. September 2010 den Gemeinderat ermächtigt, die nicht mehr benötigten Schulhäuser Boden und Pöschenried zu einem Minimalpreis von Fr. 800'000 resp. Fr. 400'000 zu veräussern. Der erste Schritt zur Veräusserungen der Schulhäuser Boden und Pöschenried ist vollzogen. Das Maklermandat wurde ausgeschrieben und aufgrund der eingegangenen Offerten vergeben. Die Gemeinde Lenk plant gemäss Finanzplan 2010-15 die Veräusserung weiterer Grundstücke des Verwaltungs- und Finanzvermögens. Die Einnahmen sollen für Investitionen der Gemeinde in den nächsten Jahren und zur Refinanzierung verwendet werden (Haltenbad, Mehrzweckhalle). Der Verkauf resp. die Abgabe im Baurecht der Grundstücke und die Verwendung des Verkaufserlöses muss durch den Gemeinderat vorbereitet werden und auf die Investitionen abgestimmt sein. Zu diesem Zweck muss das weitere Vorgehen festgelegt und ausgearbeitet werden. Je nach Planungsstand der Investitionen, können die Veräusserungen der Gemeindeversammlung unterbreitet werden. Weiter sind die Landgeschäfte auf die gültige Bau- und Zonenordnung sowie definierte Nutzungen abzustimmen. Diesbezüglich sind verschiedene Arbeiten in Angriff genommen worden.

- Im Rahmen der Teilrevision 2 der Ortsplanungsrevision wird ein angemessener Ortsansässigenanteil diskutiert, um für Einheimische und das Wohnen im Alter nachhaltige Entwicklungen anzustreben.
- Für das Gebiet „Unter der Halten“ wurde eine Bebauungsstudie in Auftrag gegeben. Ziele dieser sind, die Überbaumöglichkeiten, Entwicklungspotentiale und Etappierung aufzuzeigen und die Grundlagen für die Investorensuche zu schaffen.
- Im Richtplan „Räumliche Entwicklung“ sind behördenverbindliche Zielsetzungen für eine nachhaltige Entwicklung festgelegt worden.

### **Weiteres Vorgehen**

Der Gemeinderat setzt nach Information und Konsultativabstimmung anlässlich der Frühjahrsversammlung 2011 eine nichtständige Kommission ein, welche zusammen mit dem Ausschuss der Liegenschaftskommission das weitere Vorgehen zuhanden des Gemeinderates und schliesslich der Gemeindeversammlung vorbereitet.

### Ausschuss Liegenschaftskommission

- Christian von Känel, Gemeinderatspräsident (Vorsitz)
- René Müller, Ressortchef Planung
- Hansjörg Schneider, Ressortchef Finanzen/Präsident Liegenschaftskommission
- Jakob Trachsel, Bauverwalter (Sekretär)

### Nichtständige Kommission

Mittels einer nichtständigen Kommission sollen die Geschäfte vorbereitet werden. Der Gemeinderat sieht vor, dass die Kommission durch einen aussenstehenden und unabhängigen Fachmann unterstützt wird.

### Zusammensetzung

- Je ein Mitglied aus den politischen Parteien/Gruppierungen (SVP / FDP / UP / Frauenforum)
- Zwei Mitglieder aus dem HGV (je ein Vertreter Handwerk und Detailhandel)
- Mitglieder des Ausschusses der Liegenschaftskommission (siehe oben)

Die Mitglieder der Kommission sollen durch die entsprechenden Gruppierungen zuhanden des Gemeinderates bestimmt werden. Bei der Zusammensetzung soll die Landwirtschaft angemessen vertreten sein.

### Aufgaben der Kommission

Die Kommission erstellt für die zur Diskussion stehenden Grundstücke ein Anforderungsprofil und eröffnet die öffentliche Ausschreibung. Die eingehenden Angebote werden durch die Kommission unter anderem in Bezug auf folgende Kriterien geprüft:

- Übereinstimmung mit dem Anforderungsprofil
- Nachhaltigkeit
- Ortsbildverträglichkeit
- Wirtschaftliche Auswirkungen (Vergaben vor Ort etc.)

Einen allfälligen Veräusserungsantrag stellt die Kommission zuhanden des Gemeinderates, welche diesen der Gemeindeversammlung unterbreitet.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt im Rahmen einer Konsultativabstimmung, dem aufgezeigten Vorgehen zuzustimmen.

## **7. Verschiedenes**

Unter diesem Traktandum steht den Versammlungsbesucherinnen und –besuchern das Wort offen.

### **Spital Zweisimmen**

Die IG Spitalversorgung Simmental/Saanenland unter dem Vorsitz von Grossrat Thomas Knutti regt in einem Schreiben an die Gemeinderäte im Simmental und Saanenland an, die Bevölkerung aufzurufen, für medizinische Akutbehandlungen und Geburten in erster Linie das Spital Zweisimmen als Behandlungsort zu wählen. Nur damit könne die von der STS AG festgelegte stationäre Akutversorgung im Spital Zweisimmen auch längerfristig aufrechterhalten werden.

Gerne folgen wir diesem Aufruf und regen Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, an, unser Spital in Zweisimmen dahingehend zu unterstützen.